

Porträt glarus24: Regierungsrätin Marianne Lienhard, Elm

Fragen:

1. Wie sieht dein persönlicher Werdegang aus: Wann geboren, wo aufgewachsen, Geschwister, Ausbildung, Beruf, Familie, Engagements, Hobbies?

Mit drei Geschwistern bin ich in Elm aufgewachsen, wo ich immer noch wohne. Nach spannenden Jahren mit Beruf, Politik und ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ich vor 10 Jahren in den Regierungsrat gewählt. Die Politik ist seither mein Beruf und ehrenamtlich bin ich als Präsidentin der Winterhilfe Glarus immer noch tätig. Ein gutes Zeitmanagement und ein verständnisvoller Ehemann lassen trotz hoher Belastung noch Freiräume zu. Nach wie vor spiele ich in der Harmoniemusik Elm und genieße meine Freizeit am liebsten in der Natur beim Skifahren und Wandern.

2. Du bist seit 2014 Regierungsrätin. Weshalb hast du kandidiert?

Ich wollte damals wie heute die Zukunft unseres Kantons aktiv mitgestalten, suchte persönlich nach einer neuen Herausforderung und der Zeitpunkt, die SVP war damals nicht im Regierungsrat vertreten, hat gepasst. Diese Chance wollte ich nutzen.

3. Wie hast du die zehn Jahre als Regierungsrätin erlebt? Was gefällt dir besonders? Was weniger?

Diese 10 Jahre zogen schnell vorüber und die Arbeit bereitete mir Freude. Einen wesentlichen Teil meiner Zeit investiere ich in die Führung des Departementes, die Zusammenarbeit mit den motivierten Mitarbeitenden erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit. Regierungsrätin zu sein, verstehe ich den Puls der Bevölkerung zu spüren. Der Kontakt mit der Bevölkerung und den Unternehmen ist sehr spannend und lässt mich am Leben der Glarnerinnen und Glarner teilhaben. Mit ihnen und für sie machen wir Politik. Es ist also wichtig zu wissen, was sie bewegt. Eingriffe in die Freiheiten der Wirtschaft und der Gesellschaft, wie sie in der Coronazeit erfolgen mussten, hat mich belastet. Bei solchen Entscheiden steht man an der Grenze zur Realität und hinterfragt die eigene Machtposition.

4. Nach deiner Wahl hast du gesagt, du hättest dein Wunschdepartement bekommen. Ist das immer noch so? Hast du nach dem Rücktritt von Benjamin Mühlemann nicht überlegt, als Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis zu wechseln?

Zahlen und Finanzen gehörten knapp 30 Jahre zu meinem Beruf, rund 20 Jahre war ich als Finanzpolitikerin unterwegs und die ehrenamtliche Tätigkeit umfasste auch finanzielle Belange. Ich fühle mich als Generalistin und glaube auch, hier meine Stärken zu haben. Mit diesen Fähigkeiten kann ich der Themenvielfalt des Departementes Volkswirtschaft und Inneres gerecht werden. Diese Vielfältigkeit reizt und fordert mich.

5. Wo erholst du dich von deinem intensiven Amt?

Die Wochenenden verbringe ich gerne zu Hause und in der Natur. Schöne Momente bieten sich auch beim Zusammensein mit der Familie oder mit Freunden. gehört auch dazu. In diesem Momenten muss man loslassen können, damit der Körper wieder neue Energie aufbauen kann.

6. Ist Netzbraten mit Kartoffelstock immer noch dein Lieblingsessen?

Netzbraten und Kartoffelstock gibt es nur im Glarnerland, also zu Hause. Steht dieses Menü auf dem Tisch, sind dies immer entspannende Momente.

7. Wenn du zurückblickst: Würdest du alles nochmals gleich machen?

Verschiedene Situationen in meinem Leben haben mich belastet. Früher meine berufliche Tätigkeit, jetzt die Ausübung meines Amtes haben mich immer wieder zurück auf den richtigen Weg gebracht und das erfüllt mich mit Zufriedenheit.

8. Was wünschst du dir persönlich für die Zukunft?

Ganz bestimmt gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für mich und mein Umfeld. Für den Kanton Glarus wünsche ich mir weiterhin einen sorgsamem Umgang mit den Institutionen und insbesondere mit der Landsgemeinde. Als kleinen Kanton sind wir auf kurze und effiziente Wege in der Politik besonders angewiesen.

Foto(s):

Mache ich von dir am ?

Termin: ?
